

GOLF PLUS

DAS MIGROS GOLF MAGAZIN

AUSGABE 1/2021



PEOPLE

Auf dem Platz mit der Leiterin der Migros GolfCard

GOURMET

Über Neukonzeption und Konzentration im Golfrestaurant Limpach's

GOLFPARKS

In unseren Golfparks gibt es alles, nur keinen Stillstand

SAISONSTART

**MIGROS GOLF
TOUR**

Premium-Bekleidung
für begeisterte Golfer



IMPRESSUM

GOLFPLUS

DAS MIGROS GOLF MAGAZIN
April 2021

HERAUSGEBER

Migros GolfCard
Neue Riedstrasse 72, 8112 Otelfingen
Telefon 058 568 68 68
golfcard@gmz.migros.ch

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Susanne Marty
Leiterin Migros GolfCard &
Sponsoring Migros Golfparks

Kristina Roth
Marketing Migros GolfCard

REDAKTION

Score 54 GmbH
Waldsteingartenstrasse 135
1020 Wien, Österreich

FOTOS UND ILLUSTRATIONEN

Migros GolfCard, Migros Golfparks,
Mark Horyna, Raphael Diaz, Shutterstock,
Swiss Golf Pro Supporter Club,
Turismo Andalucia, Urban Golf, ZVG

LAYOUT/GRAFIK

Score 54 GmbH
Art Director: Dominic Vielnascher
Grafik: Julia Kressirer

LEKTORAT

Rainer Sigl

ÜBERSETZUNG

DE VRIES TRANSLATIONS
Am Faltenbach 3
87561 Oberstdorf, Deutschland

AUFLAGE

25'000 Stück Deutsch
2'000 Stück Französisch

DRUCK

Koprint
Untere Gründlistrasse 3
6055 Alpnach Dorf

Das Migros Golf Magazin
erscheint dreimal jährlich.

EDITORIAL

Liebe Golferinnen, liebe Golfer

Wir alle haben diesen Tag herbeigesehnt. Und dann bescherte uns der Himmel pünktlich zum Saisonstart am 1. März sogar echtes Festtagswetter. Auch alle unsere sieben Migros Golfanlagen zeigten sich von ihrer besten Seite. Das macht definitiv Lust auf mehr! Auch wenn uns dieses Jahr wohl erneut die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen beschäftigen. Zum Redaktionsschluss war noch nicht klar, wie das Schutzkonzept für die Turniere 2021 aussehen wird. Wir sind aber optimistisch. Über 230 Turniere haben wir geplant. Ein besonderes Highlight ist die Migros Golf Challenge am 11. Juli. Die sollten Sie sich nicht entgehen lassen, denn es gibt – neben jeder Menge Spass beim Golfen – auch insgesamt 50 Reisen zu gewinnen.

Apropos Reisen: Auch hier sind wir zuversichtlich, dass es wieder möglich sein wird, neue Regionen kennenzulernen und Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Eine kleine, aber feine Auswahl haben wir Ihnen ab Seite 30 zusammengestellt. Das GolfCard Team freut sich, Sie zu begleiten!

Die regelmässigen Leser wissen: Unser GolfPlus überrascht immer wieder mit Geschichten über besondere Menschen. Das Starportrait widmet sich dieses Mal einem Golfer mit besonderer Willenskraft und Ausdauer.

Anstatt 100 Tage, wie bei einem Bundesrat-Rückblick, hat es fast 400 Tage gedauert, bis ich mich den kritischen Fragen von Mark Horyna gestellt habe. Natürlich kombiniert mit einer kleinen Golfrunde – notabene meiner ersten nach der Winterpause. Hat aber trotzdem viel Spass gemacht!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit dieser Ausgabe und eine tolle Golf-Saison!

Herzlichst Ihre

Susanne Marty

Leiterin Migros GolfCard &
Sponsoring Migros Golfparks



INHALT



HINGUCKER

S 04 Stimmungsbilder

PEOPLE

S 09 GolfPlus Starportrait
S 16 Auf dem Platz mit ...

GOURMET

S 12 Neues aus Limpachtal

TIPPS & TRENDS

S 20 The Pro's Approach
S 36 Perfect Golf Manager

TURNIERE

S 22 Die Migros Golf Tour
S 24 GolfCard Trophy
S 26 Golf Challenge
S 42 Europameisterschaft Urban Golf

REISEN

S 30 Reiseübersicht

MIGROS GOLF NEWS

S 28 Unsere Partner 2021
S 38 Golfpark News
S 43 ProAms & Charity Turniere



HARMONISCHER WEITBLICK IN OBERKIRCH

Traumhaft schönes Wetter und herrliche
Abschläge in beeindruckender Kulisse – so
lässt es sich im Golfpark Oberkirch golfen.





BACK TO *Andalucía*

Back to Spain



PROUD DESTINATION



#VamosGirls



100 Greenfees
zu gewinnen
[swica.ch/de/
golfpark](http://swica.ch/de/golfpark)

WARUM BETEILIGEN WIR UNS AN IHRER GOLFCARD?

WEIL GESUNDHEIT
ALLES IST

SWICA

In Partnerschaft mit:

GOLF PARK
MIGROS

Unser Engagement fürs Golfen zahlt sich auch für Sie aus. So beteiligt sich SWICA bei ihren Kunden jährlich mit einem grosszügigen Beitrag an den Kosten der Migros GolfCard. Zudem erhalten Sie exklusive Prämienrabatte auf ausgewählte Zusatzversicherungen. Ihr Versicherungsschutz ohne Handicap: **Telefon 0800 80 90 80 oder swica.ch/de/golfpark**

G O L F P L U S S T A R P O R T R A I T

Geboren:
22.04.1970

Handicap:
28,5

Mitgliedschaft:
**Schopfheim in
Deutschland**

Traumflight:
**Jack Nicklaus,
Greg Norman,
Dustin Johnson**

*Wer ist
dieser Golfer?*

Leidenschaft:
**An und über die eigenen
Grenzen gehen**

Dauergast auf den
Migros-Anlagen:
**Holzhäusern, Otelfingen
und Oberkirch**

Golfsendung:
**Shell's Wonderful world
of Golf (bei YouTube)**

Reiseziel:
**Südafrika. Traumhafte Plätze.
Unglaublich freundliche, meist
vorurteilsfreie Menschen**

Motto:
No legs, no limits!

FINDEN SIE ES HERAUS!



Die Grenzerfahrung als Leben

An und über seine Grenzen gehen, das ist eine Art Lebensmaxime für Rüdiger Böhm. Warum er auch die Herausforderungen des eher beschaulichen Golfspiels schätzt, erklärt uns der Ausdauersportler und Mentaltrainer im Gespräch.

Text & Bild **Mark Horyna**

Rüdiger Böhm's Leben zusammenfassen zu wollen, sprengt die Möglichkeiten dieser eher kleinen Rubrik. 1970 im hessischen Erbach zur Welt gekommen, verbrachte der leidenschaftliche Sportler die ersten 27 Jahre seines Lebens quasi als Musterathlet. Fussball, Tennis, Golf, diverse Wassersportarten und Triathlon bestimmten seine Tage. Seit der damalige Sportstudent im Jahre 1997 mit knapp 27 beim Radtraining von einem LKW überfahren wurde, steht Böhm allerdings, wie er selbst sagt, «ohne Beine mitten im Leben». Böhm liess sich nicht beirren. Nur drei Jahre nach seinem lebensverändernden Unfall begann er als Profifussballtrainer zu arbeiten. 2006 erhielt er als einziger «beinloser» Trainer der Welt die UEFA-Pro Lizenz. Es folgten Jahre als international tätiger Profifussballtrainer. Den Ausnahmeathleten, der heute als Business-Coach, Mental-Trainer, Speaker und Extremsportler in der Schweiz lebt, arbeitet und golft, trafen wir für dieses Gespräch pandemiebedingt online.

Du hast in den letzten Jahren immer wieder mit spektakulären Aktionen für Aufmerksamkeit gesorgt. 2013 warst du mit dem Handbike bei einem der härtesten Ultrabike-Rennen dabei. Du bist 2017 mit dem Kajak von Meiringen aus über 1250 km auf dem Rhein bis nach Rotterdam gepaddelt, um dann die Strecke mit dem Rad wieder zurückzufahren. In 2020 bist du schliesslich mit Lars Kyprian in einem Monat mit einem Sport-Katamaran entlang der Mittelmeerküste über 2000 km von Gibraltar nach Italien gesegelt. Was treibt dich bei diesen Extrem-Ausdauerherausforderungen an?

Das sind verschiedene Dinge. Früher gehörte Ausdauersport für mich einfach zum Training dazu, aber mein Herz hing nicht so richtig dran. Ich mochte Ballsportarten, schnell reagieren, strategisch agieren. Wenn du aber keine Beine mehr hast, wird die Auswahl an Sportarten, die einen richtig fordern, relativ gering. Ausdauersport hilft dir nach einem Unfall, deinen Körper in Form zu bringen und in der Folge natürlich auch, dein Leben wieder in den Griff zu bekommen. Du brauchst Ausdauer, um das Leben selbstständig zu gestalten.



Ohne Ausdauer kann man nicht lernen, ohne Beine zu laufen.

Genau. Ich wollte nicht im Rollstuhl bleiben, ich wollte nicht mit Krücken laufen. Ich wollte gehen, auch wenn andere sagten, ich sollte doch zufrieden sein, überhaupt am Leben zu sein. Es braucht immer Ausdauer und den Willen, Grenzen zu überschreiten.

Die Entscheidung, Extremsport zu machen, ist also nicht nur aus Mangel an anderen Möglichkeiten entstanden. Ich suche dabei die Möglichkeit, meine Grenzen auszuloten und die Erfahrung, mit diesen Grenzsituationen umzugehen. Jede Grenzüberschreitung fordert mich, lässt mich das Leben spüren und macht mich jedes Mal ein bisschen besser.

Unser Leben wird durch das Ausloten unserer Grenzen nicht leichter, aber es wird einfacher. Für mich bedeutet das Leben – und ich lebe verdammt gerne!

Die gemachten Erfahrungen lassen sich auch im Job gut anwenden.

Natürlich ist es als Mentaltrainer extrem cool, wenn man den Leuten von den eigenen

extremen Erfahrungen berichten kann. Wenn du die Herausforderung kennst, Dinge ändern zu müssen, kannst du viel glaubwürdiger Lösungen aufzeigen. Wenn man wie ich Menschen unterstützen will, dieses eine Leben, das wir haben, zu würdigen und mit Freude zu leben, ist diese Glaubwürdigkeit sehr hilfreich. Darüber reden können viele, gemacht haben es die wenigsten.

Verglichen mit deinen anderen Aktionen kommt Golf – zumindest von aussen betrachtet – als eine eher entspannte Beschäftigung daher.

Ich liebe dieses Spiel und finde es mega. Und so richtig entspannt ist es ja nicht immer. Man muss sich ja nur einen halben Nachmittag irgendwo an einem Fairwayrand hinsetzen und die vorbeispielenden Golfer beobachten. Da siehst du alles. Es gibt für mich kein anderes Spiel, das einem so vor Augen führt, was das Leben ausmacht. Wie gehst du damit um, wenn es nicht gut läuft, wie gehst du damit um, wenn alles klappt? Wie sehr bist du in der Lage, Dinge loszulassen, dich zu fokussieren? Wie gehst du mit Niederlagen um, mit Störungen? Suchst du die Schuld bei anderen, beim Wind, beim Wetter, beim Husten des Mitspielers? Oder übernimmst du die Verantwortung für deinen Schlag, für dein Spiel und für dein Leben? Umso beachtlicher ist aus meiner Sicht, dass die meisten Golfer sich mehr um das Equipment und den Schwung kümmern. Anstatt auf das zu achten, worauf es am Ende wirklich ankommt: auf den Kopf, auf die Einstellung.

Du hast ja vor deinem Unfall während des Studiums schon Golf gespielt. Wie hast du wieder zum Spiel zurückgefunden?

Ich war schon nach meinen ersten Versuchen als Student Mitte der Neunziger ziemlich angefixt. Dass es so schwierig sein konnte, einen ruhenden Ball zu treffen, war für mich als Ballsportler faszinierend und etwas, das mir keine Ruhe liess.

Knapp ein Jahr nach dem Unfall konnte ich mich mit den Prothesen zwar ganz ordentlich vorwärtsbewegen, an Golf war mit den damaligen Modellen allerdings nicht zu denken. Mein erstes künstliches Kniegelenk war für diese Art Belastung einfach nicht ausgelegt. Und weil ich das nicht ändern konnte, habe ich das Golfen zunächst ziemlich schnell wieder sein lassen.

Erst mit der Entwicklung prozessorgesteuerter Kniegelenke, die mittels Sensoren auf Bewegungsabläufe reagieren können, ist der doch relativ komplexe Golfschwung für jemand ohne Beine zu realisieren. Aber selbst mit diesen modernen Prothesen bleibt dieser Schwung eine ziemliche Herausforderung, die viel Kompensation verlangt. Gerade in Schräglagen oder am Hang. Es war nicht einfach, meinen eigenen Schwung zu finden.

Befreundete Golfpros waren zwar offen und hilfsbereit, konnten allerdings nur bedingt helfen. Meine Technik ist also ziemlich self-made. Der prothesenbedingte Schwung hat allerdings nicht nur Nachteile, mein kurzes Spiel ist ziemlich stabil. (lacht)

Gelingt es dem Mentaltrainer, auf dem Platz immer ruhig zu bleiben?

Natürlich steht auch mir der eigene Ehrgeiz hin und wieder im Weg. Wie bei jedem Golfer. Ich kann mit Kunden beim Mentaltraining auf dem Platz wunderbar analysieren, was zu tun ist. Aber wenn ich selbst spiele... (schüttelt lachend den Kopf) Auch wenn ich meine Diplomarbeit über Mentaltraining im Leistungsgolf geschrieben habe, mache ich eben nicht immer das, was ich meinen Kunden in der jeweiligen Situation empfehlen würde. Ich bin halt auch nur ein Golfer! Golf wird zwischen den Ohren gespielt.

Der Golfsport könnte eigentlich eine ideale Plattform für Inklusion sein. Immer mehr Sportler mit Behinderungen entdecken das Spiel für sich und suchen auch stolz die Öffentlichkeit.

Golf ist das einzige Spiel, bei dem der Opa, dessen Enkel, dessen Mutter und ein leistungsorientierter Vater am Sonntag gegeneinander antreten können. Durch das Handicap-System hat jeder in der Gruppe die Chance, zu gewinnen. Muss ich eigentlich mehr zur Inklusion sagen?

Aber obwohl sich in den letzten Jahren vieles verändert hat, gibt es sicher noch eine ganze Menge zu tun. Für viele ist die Vorstellung von Menschen mit Behinderung auf dem Golfplatz etwas Beängstigendes. Zu sehr haftet der Behinderung noch ein Makel an. Doch einige Betreiber und Clubs haben die Wichtigkeit und die Vorteile der Diversifikation und Inklusion inzwischen verstanden. Die Anlagen der Migros gehen hier einen guten Weg. Inklusion kann ja eine unglaubliche Werbung, eine positive Botschaft sein. Doch sicher ist noch eine lange Strecke zurückzulegen, bis Menschen mit «Handicap» auf dem Golfplatz als «normal» angesehen werden. Von alleine verändert sich die Realität nicht. Wir müssen dran arbeiten.

Sicher sind schon die nächsten Aktionen in Planung. Kannst du uns einen Ausblick geben? Was dürfen wir von Rüdiger Böhm demnächst erwarten?

Natürlich will ich in diesem Jahr mehr Golf spielen! Aber ich mache im Moment auch viel Ausdauertraining. Denn Ende des Jahres möchte ich an einem Ironman teilnehmen. Das wollte ich schon immer mal machen. ■

NO LEGS – NO LIMITS!



Kochen & DIE KUNST DER KOMMUNIKATION



«Ich mag's hier in der Schweiz. Alles ist ein wenig entspannter. Ausserdem ist es hier Heimat für mich.»

– Florence Stupnicki



«Ich liebe es, wenn es in der Küche rund geht, wenn Stress ist.»

– Daniel Krohn



Im Limpach's herrschen zu Beginn des Jahres 2021 Aufbruchsstimmung und Optimismus. Mit Herzlichkeit und Handwerk hat sich das Gastronomie-Team um Florence Stupnicki und Küchenchef Daniel Krohn für die kommende Saison viel Gutes vorgenommen.

Text **Mark Horyna**
Bild **Restaurant Limpach's**

Limpachtal. Umgeben von einem grossartigen Alpenpanorama bietet die 2005 fertiggestellte Anlage nördlich von Bern Golf auf höchstem Niveau. Ein anspruchsvolles Design mit stark bebunkerten, undulierten Grüns macht den von John Chilver-Stainer entworfenen Platz zu einem wahren Vergnügen. Limpachtal verfügt über eine moderne Toptracer-Range sowie hervorragende Trainingsmöglichkeiten und bietet als einziger Platz der Schweiz ein Par 6. Die 11 ist mit 666 Metern eine der längsten Bahnen Europas.

Die gut gehende Anlage ist für Fans eines offenen, windanfälligen Designs ein Muss. Wer zu wenig Bälle in der Tasche hat, sollte sich allerdings in Acht nehmen. 14 teils tückisch platzierte Wasserhindernisse stellen sich dem Spieler auf dem Weg zum Par entgegen. Präzision und eine Portion Risikofreude sollte man hier mitbringen - und eben einen Vorrat an Bällen.

Doch nicht nur die Golfanlage ist die Anreise wert, auch das Golfrestaurant Limpach's ist unter Kennern bekannt und hochgeschätzt. In der Vergangenheit immer wieder ausgezeichnet, ist die Gaststätte im Frühjahr 2021 dabei, sich neu zu definieren.

«Natürlich sprechen Auszeichnungen wie Hauben und Punkte für sich. Sie sind eine grossartige Sache. Doch hier im Limpach's wollen wir die Wünsche unserer Kunden stark in den Mittelpunkt stellen. Und weil wir uns bewusst auf unsere Hauptkundschaft einlassen, die ja zum überwiegenden Teil aus Golfern besteht, stünden einem zu viele Auszeichnungen eventuell im Weg.»

Florence Stupnicki, seit dem letzten Jahr Geschäftsführerin des Limpach's, weiss, wovon sie spricht. Sie hat in der Vergangenheit eine ganze Menge Erfahrung in der Welt der internationalen Spitzengastronomie sammeln können. Stationen in London, beim exzentrischen Küchenzauberer Heston Blumenthal, in der Salzburger Luxusherberge Hotel Sacher und im 5-Sterne-Haus Mandarin Oriental in Hongkong haben ihre Ausbildung an der Ecole Hôtelière de Lausanne abgerundet. Auslandserfahrungen dieser Art bringen nicht nur Einsichten und Sprachkenntnisse, sondern schärfen auch das Gespür für die notwendigen Feinheiten im Umgang mit anspruchsvollen Gästen.

Wenn Florence Stupnicki lacht, ist es ein offenes und freundliches Strahlen. «Das Limpach's ist schon ein spannendes Projekt mit einigen Herausforderungen, aber auch sehr vielen Möglichkeiten, Dinge zu bewegen. Sowohl gastronomisch als auch organisatorisch», erzählt sie. «Natürlich sind Golfer als Gäste anspruchsvoll, aber auch klar in ihren Wünschen. Viele wollen nach ihrer Runde ein einfaches, günstiges und trotzdem hochwertiges Essen haben. Sie sind aber auch bereit, am Abend, wenn sie mit Freunden, Kollegen oder der Familie in ihr Golfrestaurant kommen, für ein sehr gutes Essen etwas auszugeben. Golfer sind auf ihrer Anlage zu Hause. Sie wollen sich auch so fühlen - das soll auch so sein.»

Das Limpach's hat dafür genau die Atmosphäre, um sich zu Hause zu fühlen. Im umgebauten Wohnbereich eines ehemaligen Bauernhauses untergebracht, bietet die Burestube mit Platz für rund fünfzig Gästen eine zur Entspannung einladende Mischung aus Moderne und rustikalem Schick.

«Nach Hause kommen» ist auch einer der Gründe, die Stupnicki ins Limpachtal gezogen haben. «Nach meiner Zeit in Hongkong - auf jeden Fall.»

Dort, wo die Spannungen zwischen einer bürgerlich-jugendlichen Protestbewegung und der repressiven chinesischen Staatsmacht sich immer wieder in Gewalt und Demonstrationen entladen, hat die 28-Jährige 2019 ein halbes Jahr im Management-Training verbracht. «Hongkong ist schon extrem spannend, aber in der jetzigen Zeit nicht mehr das, was es mal war», sagt sie diplomatisch. «Ich mag's hier in der Schweiz. Alles ist ein wenig entspannter, die Menschen sind freundlicher,

Schweizer sind nicht so gestresst. Ausserdem ist es hier Heimat für mich. Es tut gut, zu Hause zu sein.»

Heimat ist die Schweiz für ihren Mitstreiter und Küchenchef Daniel Krohn seit dem vorletzten Jahr. Der aus dem niedersächsischen Winsen stammende Koch ist nach verschiedenen Anstellungen als Küchenchef in Deutschland und der Schweiz erst im letzten Herbst zur Migros gekommen.

Der Vater eines achtjährigen Sohnes schätzt unter anderem die Sicherheit und Verlässlichkeit der Genossenschaft als Arbeitgeber. Als die Anlage pandemiebedingt geschlossen wurde, war er erst seit wenigen Wochen im Limpach's an Bord. Die Möglichkeit, in der Frischfleischabteilung eines Migros-Marktes zu arbeiten, nahm er gerne an. «In der Vorweihnachtszeit mit den Kunden zu fachsimpeln, Tipps zu geben und über die Zubereitung zu sprechen, war gut und auch eine wirklich interessante Erfahrung. Doch natürlich - ist ja klar - will ich für die Leute kochen.»

Im Herbst des letzten Jahres konnte er erste Erfahrungen mit «seinen» neuen Golfern machen und freut sich auf die kommende Saison. «Wenn eine Hochzeitsfeier stattfindet, gleichzeitig die letzten Spieler hungrig von der Runde kommen und 20 Leute à la carte bestellen, fühle ich mich am wohlsten. In einem solchen Spannungsverhältnis zu arbeiten, ist reizvoll und fordernd. Wir müssen hier einen echten Spagat beherrschen. Das schafft man nur, wenn man ständig und anständig mit den Leuten kommuniziert.»

Derzeit füllen sich die Reservierungsbücher. Krohn und seine Kollegin Stupnicki können sich schon jetzt auf eine Menge Hochzeiten, Geburtstage und andere Feiern einstellen. Das Limpach's ist mit seinem grosszügigen Aussenbereich und dem grossen, architektonisch interessanten Event-Saal mit Platz für knapp 140 Personen eine äusserst beliebte Location für allerlei Veranstaltungen.

«Ich liebe es, wenn es in der Küche rund geht, wenn Stress ist», erzählt Krohn lachend. «Je mehr Hektik um mich herum herrscht, desto eher finde ich Ruhe in mir selbst.»

Jetzt im Februar allerdings können sich Krohn und Stupnicki noch darauf konzentrieren, das Jahr zu planen, die Karte zu überarbeiten und konzeptionelle Überlegungen anzustellen. Den golfenden Kunden stets berücksichtigend, wird die neue Karte selbstverständlich saisonale Spezialitäten und regionale Produkte bereithalten, aber natürlich auch beliebte Klassiker wie Cordon Bleu, Wurst-Käse-Salat und Rindsfilet Stroganoff nicht vermissen lassen.



LIMPACH'S RINDSFILET STROGANOFF

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

- 500 g Rindsfiletspitzen
- 1 Zwiebel
- 150 g Champignons
- 1 rote Peperoni
- 2 kleine Essiggurken
- 1 dl Portwein
- 2 dl Kalbsfond
- 0.5 dl Rahm
- 150 g Crème fraîche
- 1 EL Tomatenpüree
- 1 EL Paprikapulver
- 1 EL Butter
- 1 EL Bratfett oder Öl
- Salz und Pfeffer

ZUBEREITUNG:

1. Die Champignons rüsten und in Scheiben schneiden. Die Peperoni halbieren, entkernen und zusammen mit den Essiggurken in kleine Streifen schneiden. Die Zwiebel schälen und fein hacken.
2. Das Fleisch in etwa 2 cm grosse Würfel schneiden. Mit Salz und Pfeffer würzen. In einer Bratpfanne das Bratfett rauchheiss erhitzen. Die Fleischwürfel darin in zwei Portionen kräftig anbraten. Sofort auf eine vorgewärmte Platte geben und im 70 Grad heissen Ofen 15 Minuten nachgaren lassen. Den Bratensatz mit dem Portwein auflösen, durch ein feines Sieb giessen und beiseitestellen.
3. In der Bratpfanne die Butter erhitzen. Zwiebel darin glasig dünsten. Champignons, Peperoni, Essiggurke, Paprika und Tomatenpüree beifügen und mitdünsten. Den Bratenjus sowie den Kalbsfond dazugiessen und alles auf grosser Hitze auf knapp 1 dl einkochen lassen.
4. Rahm und Crème fraîche verrühren und zur Sauce geben. Aufkochen, noch so lange kochen lassen, bis die Sauce leicht bindet. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.
5. Zum Schluss die Fleischwürfel mitsamt entstandenem Saft beifügen und alles sorgfältig mischen. Sofort servieren.

Platzreif.



Das fühlst du nur hier.

Willkommen im
Zillertal



Platzreif fürs Zillertal?

Unser Golf-Special zum Auf- und Nachschlagen gibt es auch unter
www.golf.zillertal.at





Auf dem Platz mit...

SUSANNE MARTY

Mit der Leiterin der Migros GolfCard, die auch federführend zuständig für das Sponsoring in den Migros Golfparks ist, treffe ich mich im Golfpark Holzhäusern. Dort brechen wir gemeinsam eine Lanze für das Pitch & Putt – wenn auch nicht den Platzrekord.

Text & Bild Mark Horyna

Zu Beginn der ersten Märzwoche strahlt die Sonne aus einem fast wolkenfreien Himmel auf die in Hochgeschwindigkeit aus dem Winterschlaf erwachende Landschaft. Die Temperaturen sind gestiegen, die Greenkeeper waren fleissig. Die Begeisterung ist überall gross, endlich wieder spielen zu können, die Chance hingegen, spontan eine Abschlagzeit zu bekommen, ist eher klein.

Auf den Anlagen der Migros tummeln sich in diesen Tagen hunderte Golfer. Endlich

wieder raus, endlich wieder spielen! Ein langer Winter liegt hinter uns. Wir alle sehnen uns nach frischer Luft, nach dem satten Grün der Fairways, nach dem Geräusch eines gut getroffenen Abschlags und dem «Plopp» eines ins Loch rollenden Balles. Alle! Weshalb auf den «grossen» Migros Golfplätzen kurzfristig keine Runde zu organisieren war. Selbst für meine ziemlich gut vernetzte Mitspielerin nicht.

Aber das macht nichts, meine Gesprächspartnerin hat sowieso anderes im Sinn. Susanne Marty, von guten Freunden Sue genannt, hat sich für unser schon lange überfälliges Match etwas Besonderes einfallen lassen. Wir spielen den Kurzplatz.

«Kurzplatz spielen? Aber wieso?» Für viele von uns, die das Spiel gerne über mächtige Macho-Drives vom hinteren Ende ewig langer Teeboxen definieren möchten, gleicht eine Runde auf einem guten alten Pitch-und-Putt-Kurs eher einer Zumutung. Schnell wird abgewinkt. «Dort hacken ja nur die Anfänger rum. Wollen wir nicht lieber richtiges Golf spielen?»

Dabei sollte keiner von uns die Nase rümpfen. Auf einem P&P lernt man Golfen. Hier unternehmen viele ihre ersten Spielversuche. Weit weg von den bohrend skeptischen Blicken «echter» Spieler probieren Anfänger, auf dem Kurzplatz das in Platzreife- und Sommerkursen mühsam Erarbeitete auf die Bahn zu bringen. Hier entscheidet sich nicht selten, ob der Novize beim Spiel bleibt oder sich frustriert abwendet.

Aber auch der sportlich orientierte Spieler sollte das Kurzplatzgolfen durchaus ernstnehmen. Abschläge müssen präzise getroffen werden, Par ist oft nicht genug, um das Handicap zu spielen. Wer regelmässig auf den Kurzplatz geht, wird ein besserer Golfer. Kurzplätze zeigen die Schwächen im Spiel auf. Vielleicht werden sie auch deshalb von vielen «besseren» Spielern gemieden.

Dabei geht es hier viel lockerer zu. Kinder können toben, kichern und schreien. Man kann zocken, lachen und labern. Mit leichtem Gepäck lässt sich trefflich spazieren, oft reichen zwei Schläger und der Putter. Bälle verliert man selten und eine Tasche braucht man eigentlich nur für die Getränke. Kurzplatzgolf ist eine entspannte Sache. Und das entspricht dem Migros-Motto: Golf für alle!

Ein für meine Verhältnisse aussergewöhnlich gut getroffenes Wedge zeichnet einen hohen Bogen in den Himmel. Der Ball hängt für eine gefühlte Ewigkeit auf seinem Weg zum Ziel in der Luft. Er hängt und hängt, fliegt und fliegt. «Sauber!», sagt meine Mitspielerin lachend, als der Ball noch im Flug die Puttingfläche passiert und weit hinter dem Grün im Rough verschwindet. Ein prüfender Blick bestätigt meinen Verdacht. Ich Depp habe, tief im Gespräch versunken, das falsche Eisen genommen. Susanne Marty teet schmunzelnd auf und schwingt mit einer kompakten Bewegung nach dem Ball.

Marty ist mein Jahrgang, was mir keiner, der uns nebeneinander sähe, abnehmen würde. Sie vertritt als Leiterin der Migros GolfCard die grösste Gruppe organisierter Golfer in der Schweiz. Seit dem Winter des letzten Jahres gibt es knapp 20'000 GolfCard-Halter, die – wie die meisten Leser dieser Zeilen wissen – für 300 Franken im Jahr eine ganze Reihe Vorteile geniessen. Mit der

international anerkannten GolfCard kann man zum Beispiel weltweit fast überall spielen. Man kann an den über 200 Turnieren der Migros Golf Tour teilnehmen, geniesst Greenfee-Ermässigungen auf allen Migros Golfanlagen und allerhand mehr. Eine weitere Aufzählung erübrigt sich. Sie sind wahrscheinlich Mitglied.

Als Vertreterin dieser grossen Community hat Susanne Marty's Stimme in der eidgenössischen Golfszene ein gewisses Gewicht. Die früher nicht wirklich anerkannten clubfreien Spieler sind ein nun nicht mehr zu ignorierender Faktor im Golfsport. Wenn



Kurzplatzgolf ist eine entspannte Sache!

Marty für ihre Mitglieder spricht, muss man sie ernstnehmen. Sie geht damit nicht hausieren. Marty ist eher zurückhaltend, die grosse Welle liegt ihr nicht.

Was viele GolfCard-Spieler vielleicht nicht wissen: Mit ihrer Mitgliedschaft bezahlen sie nicht nur ihren eigenen Swiss Golf Obolus, der ihnen das Spiel zu guten Konditionen auf allen Plätzen des Landes ermöglicht. Sie leisten auch einen signifikanten Beitrag zur Förderung des Schweizer Golfsports. Eine erhebliche Summe aus den Einnahmen der GolfCard fliesst in die Jugendförderung. Viele Nachwuchsprojekte im ganzen Land wären ohne diese Zahlungen schwer zu realisieren. Und auch Profi-Turniere in der Schweiz werden über ihren Beitrag mitfinanziert. Die Publicgolfer der Migros sind also ein Segen für den Nachwuchs und den Spitzensport. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

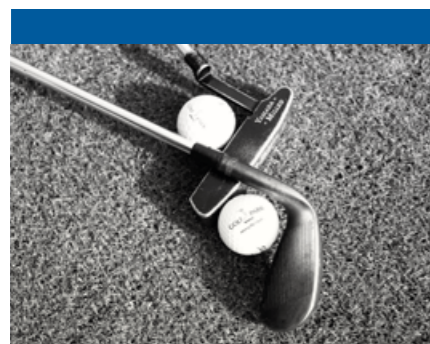
Wir teilen das Loch, mein Ball war zu lang, aber natürlich nicht so lang, wie der sich manchmal aufplusternde Macho-Golfer in mir es angenommen hatte. Ein zu kurzer Chip und zwei Putts reichen hier definitiv nicht, um zu gewinnen.



Wir spielen gemeinsam von den blauen Tees. Auch ein wunderbarer Vorzug des Kurzplatzgolfs: Keiner fragt nach Abschlägen. Handicaps verlieren an Bedeutung. Der Spass rückt in den Vordergrund. Etwas, das Susanne Marty am Herzen liegt. «Golf ist ein Spiel! Es muss Spass machen!» Gelacht wird viel während unserer Runde. Besonders unser erst eben aus dem Winterschlaf hochgeschrecktes kurzes Spiel gibt dazu allerlei Anlass. «Trotzdem muss es für mich immer um etwas gehen!»

Gegen ihren Mann Beat, der ihre Leidenschaft für das Golfen, Skifahren und die Natur teilt und für den sie Mitte der Neunziger von Deutschland in die Schweiz zog, spielt Marty immer um einen Einsatz. «Die Konzentration ist einfach schärfer, wenn es um etwas geht!», sagt sie. «Auch wenn's nur ein Kaffee ist.»

Als besonders kompetitive oder gar verbissene Golferin sieht sie sich indes nicht, aber: «Gewinnen macht schon Spass.» Fragt man ihre regelmässigen Spielpartner, gibt es drei Sues auf dem Golfplatz. Lucky Sue, der ein Schlag vielleicht misslingt, deren Ergebnis aber am Ende gut ist. Super Sue, deren Schläge immer gelingen. Und Tiger Sue, die hoffnungslos durchwachsen spielt, gegen die du aber trotzdem keine Chance hast. (Bildstrecke). Wer von den drei Sues häufiger aufteet, will sie mir allerdings nicht verraten.



Lucky Sue



Super Sue



Tiger Sue



Susannes Ball ist vom Abschlag aus im Bunker gelandet, lachend macht sie sich ans Werk. «Bunker – definitiv ein Schwachpunkt in meinem Spiel.» Ihr Putten hingegen ist bei unserem Match tadellos. Selten lässt sie sich nach dem ersten Putt mehr als ein sicheres Tap-in zum Einlochen. Das kann natürlich auch an der Qualität der Grüns auf dem Pilatus-Platz liegen. Obwohl vor wenigen Wochen noch eine dicke Schneeschicht die Anlage bedeckte, sind die Puttflächen zwar ein wenig langsam, jedoch schon jetzt so gut, wie ich sie selten auf einem P&P-Platz erlebt habe. Aber auch das Layout und die Architektur der Grüns überraschen. In Grösse und Bodenbewegung können sie es mit vielen ausgewachsenen Anlagen aufnehmen. Der Pilatus-Course ist ein echter, wenn auch kurzer Golfplatz. Von den hinteren Abschlägen spielend sollte man auch längere Eisen dabei haben.

Mit einem kleinen Team betreut Marty von ihrem Büro in Otelfingen aus GolfCard-Halter aus der ganzen Schweiz. Ruft man dort an, wird man neuerdings konsequent mit einem freundlichen Golfer-Du angesprochen. Was allgemein gut ankommt, den einen oder anderen älteren Jahrgang allerdings auch überrascht. «Ist doch komisch», meint

Marty nach einem erneuten Tap-in, «während der Runde duzt man sich eigentlich immer und in der grössten Golf-Community der Schweiz herrschte bis vor wenigen Wochen das eher förmliche Sie. Wir wollen unsere Kommunikation erneuern. In allen Bereichen. Im Newsletter, Briefverkehr und selbstverständlich im persönlichen Gespräch.»

Die Mannschaft um Marty ist neben der Kundenpflege und -gewinnung für die Planung, Organisation und Durchführung von unzähligen Events im Jahr zuständig. Sie betreut Reisen und Turniere, kümmert

sich um die sozialen Medien, um diese Zeitschrift und um vieles andere mehr. Langeweile kommt bei dem ausschliesslich aus Frauen bestehenden Team nicht auf. Dafür gibt's schlicht genug zu tun.

Neben den Aufgaben im Zusammenhang mit der GolfCard ist Marty gemeinsam mit der Agentur ZimKom auch für die Gewinnung und Pflege der Sponsoren aller Migros Golfparks zuständig. Wenn Autos werbewirksam vor dem Eingang der Anlage stehen, Firmenlogos auf Scorekarten und Wegweiser zu sehen sind oder Waschmaschinen auf der Range als Zielobjekte dienen, hat sie den Deal zu verantworten. (Sehen Sie hierzu die Seiten 28 - 29 dieser Ausgabe.) Starke und zuverlässige Partner zu finden und in dieser – auch für unseren Sport – herausfordernden Zeit zu behalten, ist ganz sicher kein einfacher Job. Doch Marty liebt auch diese Herausforderung und ist als Kommunikationsprofi mit jahrzehntelanger Erfahrung auch in dem Bereich zu Hause. Wie man an den erfolgreichen Kooperationen sehen kann, die in den letzten zwei Jahren entstanden sind und fortgesetzt werden.

Auch deshalb sind ihr Nachhaltigkeit und Stabilität wichtige Anliegen. Natürlich hätte sie, als sie die Aufgabenbereiche von ihrem Vorgänger übernommen hat, alles auf den Kopf stellen und, wie andere es vielleicht gemacht hätten, die Dinge kräftig umkrempeln können. Doch das ist nicht ihre Art. Marty arbeitet lieber mit Kontinuität und an der Feinabstimmung. Das Produkt GolfCard ist ein gut funktionierendes. Die Golfanlagen der Migros entsprechen den höchsten internationalen Standards, wie letztes Jahr eindrucksvoll bei der Ausrichtung der VP Bank Swiss Ladies Open in Holzhausen unter Beweis gestellt wurde. Die Elite des europäischen Damengolfs wird 2021 erneut dort aufteet.



**Golf ist ein Spiel!
Es muss Spass
machen!**

Am Ende unseres Matches haben wir gemeinsam dem Platz einige Birdies abgerungen, aber auch einige Doppelbogey's gespielt. Ein verloren geglaubter Ball wurde wiedergefunden, ein paar Bunker getroffen, lange Putts zu kurz gelassen, aber einige auch gelocht. Für den Platzrekord hat es nicht gereicht, aber Spass hat es gemacht.

Beim Coffee-to-go aus dem Automaten kommen wir darauf zu sprechen, wie es ist, seine Leidenschaft zum Beruf zu machen. Nach einer jahrelangen, erfolgreichen Karriere bei IBM und anderen grossen Unternehmen in die Golfbranche zu wechseln, war für Marty eine sehr bewusste Entscheidung. Natürlich hätte sie weiterhin für grosse Konzerne arbeiten können, doch jetzt liebt sie, was sie macht und kann machen, was sie liebt. «Ausserdem», dabei zeigt sie auf den Golfplatz und das dahinter aufragende Bergpanorama, «welches Büro kann es schon damit aufnehmen?»

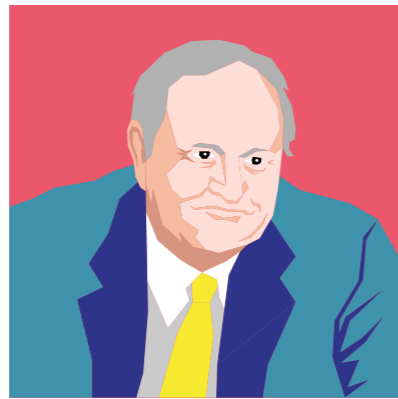
Ich kann nicht widersprechen. ■



THE PRO'S APPROACH

TEXT MORITZ WOLLERT
BILD DOMINIC VIELNASCHER

«Im Golf hängt Erfolg weniger von körperlicher Kraft ab, sondern eher von der Stärke des Charakters und des Verstandes.» So sagte es einst der grosse Arnold Palmer und formulierte damit das, was auch viele andere Legenden über ihren geliebten Sport wussten. Die mentale Kapazität äussert sich bei den Tigers und Jacks dieser Welt in verschiedensten Formen, in unterschiedlichsten Gedanken und in ganz individuellen Arten, der Herausforderung des Golfsports entgegenzutreten. Von den Philosophien der Superstars, so banal oder einfach sie manchmal klingen mögen, kann jeder für die nächste Runde etwas mitnehmen. Vielleicht sogar für den Rest seines Lebens ...



JACK
NICKLAUS

Gary Player, einer von Jack Nicklaus' grossen Rivalen während seiner Karriere, sagte einmal: «Jack hatte den grossartigsten Verstand, den dieses Spiel jemals gesehen hat.» Über Jahrzehnte an der Spitze seines Sports, vergass der freundliche «Golden Bear» niemals, wie viel Spass ihm das Spiel machte, das er liebte. Selbst am entscheidenden 18. Loch eines Majors nicht, wenn er daran dachte, dass er sich seinen Beruf ausgesucht hat und dafür geboren wurde. Sein Talent, sich voll und ganz auf die sportliche Aufgabe zu konzentrieren und alles um ihn herum auszublenden, war eine seiner grossen Stärken. Behilflich waren ihm dabei oft kleine technische Dinge, an die er während eines Turniers dachte, wie z. B. die Position seiner linken Schulter oder eine minimal korrigierte Fussstellung. Gepaart mit unbändigem Willen und Fokus während seiner Trainingseinheiten machte ihn seine mentale Power damit zum wohl grössten Champion aller Zeiten.



SEVERIANO
BALLESTEROS

Der charismatische Spanier glänzte zu Lebzeiten nicht nur mit schier endloser Kreativität und leidenschaftlichem Wagemut, hinter seiner einnehmenden Ausstrahlung verbarg sich auch ein absoluter Killerinstinkt. «Ich schau meinen Gegnern in die Augen, schüttle ihre Hand, klopfe ihnen auf die Schulter und wünsche ihnen Glück», sagte Ballesteros einst. «Im Inneren aber will ich sie begraben.» Der fünffache Major-Sieger sah sich selbst als Künstler, der von den Massen getragen die perfekte Mischung zwischen Emotion und Kalkül suchte. Ständiger Begleiter war ein enormes Mass an Selbstvertrauen, welches er selbst im Angesicht des Todes nicht verlor. So sagte er nach der ersten langen Operation aufgrund seines Hirntumors im Aufwachraum: «Yo siempre gano», ich gewinne immer. Leider erwies sich die Krankheit letztendlich doch als unbezwingbarer Gegner, selbst für den grossen Seve.



PHIL
MICKELSON

Sein Spitzname «Phil the Thrill» ist für Mickelson Programm, denn er liebt es geradezu, die Massen mit seinem oft waghalsigen, aggressiven und dramatischen Spiel zu begeistern. Zu seinem tollkühnen Mindset sagte er einmal mit einem Augenzwinkern: «Es ist der grossartige Schlag, wenn du ihn hinbekommst, es ist der smarte Schlag, wenn du nicht einmal den Mut hast, ihn zu versuchen.» Wie diese Worte vermuten lassen, nahm sich «Lefty» selbst nie zu ernst und schlüpfte auch in heiklen Situationen immer wieder in die Rolle des notorischen Zockers. Warum auch nicht, denn Mickelson war sich seines enormen Talents stets bewusst, und dieses an Hybris grenzende Selbstvertrauen nährt seit Jahrzehnten seine Risikofreude. Dazu ist kaum jemand so analytisch wie der wissbegierige Mickelson, der seinen IQ schmunzelnd bei um die 200 einordnet. Wind, Gras, Zeit, Lage, Ort, Situation, was er zu Mittag hatte - es gibt nichts, worüber Mickelson nicht nachdenkt und damit seinen inneren Fokus schärft. Meistens jedenfalls.



TIGER WOODS

Tiger Woods gilt als der vielleicht mental toughestste Athlet, den der Golfsport je gesehen hat. Dieser Charakter kommt nicht von ungefähr und wurde Woods durch seinen Vater Earl vermittelt. Dieser war Mitglied der US Special Forces, einer Militärgruppierung, bei welcher die Nerven noch viel härter als Stahlseile sein müssen. Woods ignoriert jegliche äusseren Umstände, lächelt im Angesicht von Widrigkeiten und sagt selbst, dass sein Wille «einen Berg bewegen kann». Er bekommt es nur nicht immer mit. «Ich habe oft Blackouts», so der Superstar, der manchmal gar keine Geräusche auf dem Platz wahrnimmt. «Ich erinnere mich, den Schläger genommen zu haben, aber dann ist der Ball auch schon in der Luft. Mein Training und mein Selbstvertrauen übernehmen.» Woods ist immer im Hier und Jetzt, wobei er versucht, sich nicht selbst im Weg zu stehen. Ein unbändiger Ehrgeiz, Neugier und ein fast manischer Killerinstinkt tun ihr Übriges.



BROOKS KOEPKA

Der vierfache Major-Champion mit den gigantischen Oberarmen hat auf dem Golfplatz vor allem eines: unendliches Selbstvertrauen. «Im Feld stehen ungefähr 156 Spieler», skizzierte er seine Herangehensweise an ein grosses Turnier 2019. «70 davon schaffen den Cut, von denen spielt dann etwa die Hälfte nicht gut. Von den 35 Übriggebliebenen halten viele dem Druck nicht stand, und somit bleiben nur eine gute Handvoll Spieler, die ich am Sonntag schlagen muss.» Koepkas Philosophie ist pragmatisch, einfach und doch sehr erfolgreich. Er hasst Ausreden, verbietet sich Entschuldigungen und verfügt über ein dickes Fell, an dem scheinbar alle äusseren Einflüsse abprallen. Gleichzeitig holt er sich Motivation aus den kleinsten Dingen, wie dem Kommentar eines Konkurrenten in der Presse oder dem Schmäheruf eines Fans. Es scheint zu helfen.

MIGROS Golf Tour 2021

BY



DIE GRÖSSTE GOLF-TOUR DER SCHWEIZ

Neues Jahr, neue Partner, bewährter Modus: Die Migros Golf Tour by Trisa Electronics 2021 steht in den Startlöchern! Den Gesamtsiegern winken viele tolle Golfmomente und einzigartige Preise.

Die Zahlen sprechen für sich: Mit mehr als 230 Turnieren ist die Migros Golf Tour 2021 die grösste Turnierserie der Schweiz. Wie bereits in den Jahren zuvor fliessen die Ergebnisse aller Turniere, die von Migros Golf ausgetragen werden, in die gemeinsame Jahreswertung mit ein. Dazu zählen 9- und 18-Loch-, Early Morning-, After Lunch- und After Work-Turniere, aber auch HCP Fights oder echte Exoten des Golfjahres, wie etwa u.a. ein Bratwurst-Bürli-Bier-Turnier, die Halloween Competiton, das Chili con Carne-Turnier und der Raclette Cup.

Am Ende der Golfsaison werden dann fast 11'000 Turnierteilnahmen zu Buche stehen, die zusammen das Endergebnis der Order of Merit 2021 ergeben. Wer mindestens drei Turniere der Migros Golf Tour Serie bestritten hat, wird automatisch in der Jahreswertung geführt. Es zählen die drei besten Resultate der Saison.

Sämtliche Resultate werden immer zu Beginn einer neuen Woche auf golfparks.ch publiziert. Am Ende des Jahres wird es 80 Sieger (die 10 Erstklassierten der vier HCP-Kategorien, Damen und Herren getrennt) geben. Sie alle dürfen sich über grossartige Preise freuen!

Die Hauptpreise 2021:



1

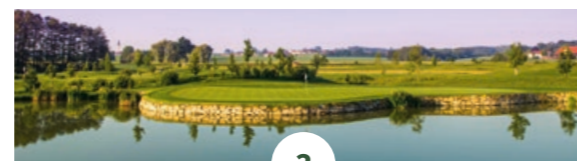
ROMANTIK HOTEL DER WIESENHOF, ACHENSEE

3 ÜBERNACHTUNGEN FÜR 2 PERSONEN
DOPPELZIMMER, HALBPENSION
UND JE 3 GREENFEES



2

WEINKLIMA- SCHRANK VON TRISA ELECTRONICS



3

QUELLNESS GOLF RESORT, BAD GRIESBACH

2 ÜBERNACHTUNGEN FÜR 2 PERSONEN
IM HOTEL MAXIMILIAN, DOPPELZIMMER, FRÜHSTÜCK
UND JE 1 GREENFEE



Anstelle von Naturalpreisen werden an den einzelnen Turnieren Migros-Geschenkkarten vergeben, die online oder in einer Filiale eingelöst werden können.

Zusätzlich gibt es bei jedem ersten Turnier je Veranstaltungsort ein tolles Startgeschenk und bei jedem Turnier die Sonderwertung «Nearest to the Pin», im Rahmen derer es Greenfees vom Engadine Golf Club zu gewinnen gibt.

Trisa Electronics ist nicht nur ein Schweizer Unternehmen mit einem grossen Sortiment an elektronischen Produkten für die verschiedensten Bereiche, sondern ab 2021 auch neuer Presenting Partner für die gesamte Turnierserie sowie für die Hole-in-One-Preise auf den Migros Golfanlagen. Für jedes gespielte Hole-in-One an einem offiziell ausgeschriebenen Turnier in den Migros Golfparks und Golf Limpachtal gibt es einen Trisa Elektrotrolley!

Auch der Engadine Golf Club ist neuer Turnierpartner der Migros Golf Tour. So dürfen sich die Gewinner der Nearest to the Pin-Wertungen über Greenfee-Gutscheine für die beiden Golfanlagen in Samedan und Zuoz-Madulain freuen.

Alle weiteren Informationen, Details und Turniere finden Sie unter golfparks.ch/mgt



MIGROS GOLF TOUR

ORDER OF MERIT

Die nachstehenden Turnierserien zählen alle zur Order of Merit.

Turniere der Migros Golfparks

Mehr als
230 Turniere in den
sechs Golfparks und
Golf Limpachtal

Migros GolfCard Trophy

26 Qualifikations-
turniere

Migros Golf Challenge

Zwölf Turniere am
selben Tag
in zwölf Golfclubs





MITSPIELEN LOHNT SICH!

Die beliebte Migros GolfCard Trophy freut sich dieses Jahr über einen neuen Presenting Partner – den Engadine Golf Club. Gleich bleibt, dass die Trophy auch 2021 wieder in der ganzen Schweiz unterwegs sein wird. Den Start markiert am 8. Mai das erste Turnier im Golfclub Emmental.

Auch wenn es sich bei der Migros GolfCard Trophy by Engadine Golf Club um die eigene Turnierserie der Migros GolfCard handelt, stehen die schweizweit auf 26 Golfplätzen ausgetragenen Turniere allen Golferinnen und Golfern offen. Bei sämtlichen Turnieren der Migros GolfCard Trophy dürfen sich die TeilnehmerInnen über Startgeschenke und einen Apéro riche freuen. An jedem Turnier verlost der Engadine Golf Club zudem zwei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer mit Frühstück und je einer Greenfee in einem Golf Hotel im Engadin im Wert von ca. CHF 700.–. Mitmachen lohnt sich also in jedem Fall!

Die Migros GolfCard Trophy ist Teil der Migros Golf Tour und der jährlichen Order of Merit. Das Finalturnier ist allerdings den Mitgliedern der Migros GolfCard vorbehalten. Es qualifizieren sich pro Turnier jeweils die ersten Ränge Brutto und Netto der Damen und Herren jeder Kategorie.



SAVE THE DATE(S)

- Das erste Migros GolfCard Turnier findet am Samstag, dem 8. Mai, im Golfclub Emmental statt.
- Das Finalturnier wird am Freitag, dem 1. Oktober 2021, im Golfpark Zürichsee über die Fairways gehen.
- Alle Turniere werden rechtzeitig auf der [Homepage](#), auf [Facebook](#) und im [Perfect Golf Manager](#) ausgeschrieben.





**DAS SIND DIE 12 AUSTRAGUNGSRORTE
DER MIGROS GOLF CHALLENGE 2021:**

12 HOLE-IN-ONE-PREISE

Zu gewinnen ist je eine Reise für zwei Personen nach El Gouna mit fünf Übernachtungen und vier Greenfees.

Gespielt wird am Sonntag,
11. JULI 2021

37 GEWINNT

Vermutlich würde man sich bei jedem anderen Turnier über Platz 37 ärgern. Bei der Migros Golf Challenge nicht. Denn in der Spezialwertung «Race to Andalusia» gewinnt der 37. Rang in der kumulierten Netto-Rangliste pro Austragungsort eine viertägige Gruppenreise für zwei Personen nach Spanien.



OFFEN FÜR ALLE

Mitspielen dürfen alle Mitglieder von Swiss Golf Clubs, Migros GolfCard, ASGI oder einem anderen Landesverband - im Einzel oder als 2er-Team. Für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer gibt es tolle Startgeschenke und es warten unzählige Preise. Nicht nur für die Besten!



Golf & Country Club Neuchâtel



Golfparc Signal de Bougy



Golf de Lavaux



Golf Club de Sion



Golf Limpachtal



Golfpark Oberkirch



Golfpark Moossee



Golf Gerre Losone



Golfpark Holzhäusern



Golf Club Domat/Ems



Golfpark Otelfingen



Golfpark Waldkirch

Preise im Gesamtwert von CHF 120'000.- zu gewinnen

50 REISEN

inkl. «Race to Andalusia»



DABEI SEIN IST ALLES!
golfparks.ch/challenge



STARKE PARTNER

Mitglieder der Migros GolfCard und Golfparks haben allen Grund zur Vorfreude: Dank unserer Sponsoren wird es auch 2021 viele interessante Angebote und tolle Turnierserien geben. Alle Vorteile und Spezialangebote unserer Partner werden laufend via Newsletter, Website und Perfect Golf Manager kommuniziert.

Text von Martin Angerer

PREMIUM PARTNER



UNSERE PREMIUM PARTNER 2021

SWICA steht für Sportförderung: Weil Golfen geistig und körperlich fit hält, beteiligt sich SWICA bereits seit vielen Jahren mit grosszügigen Beiträgen an den Kosten der Migros GolfCard.

Lassen Sie sich von **Detting & Marmot**, dem führenden Schweizer Spirituosen-, Wein- und Schaumweinanbieter, und seinem Angebot an edlen Tropfen in den Golfpark Restaurants inspirieren!

Erfindungen und Innovationen der **V-ZUG AG** setzen weltweit immer wieder neue Standards in den Bereichen Gesundheit, Hygiene und Ressourcenschonung, aber auch bei der Vereinfachung und Individualisierung des Haushalts. V-ZUG steht aber auch für Präzision. Um Präzision im Golfsport zu erlangen, wurden auf allen Migros Golf Drivingranges V-ZUG Waschmaschinen als Zielobjekte installiert. Viel Spass beim Training!

UNSERE PARTNER 2021

Die langlebigen Matten von **AIREX®** sind «Swiss Made», bestehen aus bis zu 96 % Luft und sind das ideale Trainings-Tool für die eigenen vier Wände. Die Luft steht aber auch dafür, dass wir alle Zeit brauchen, um zu atmen und den Stress und die Sorgen des Tages beiseite zu legen. Und wo gelänge das besser als in einem Golfpark?

Amplifon ist Spezialist für Hörhilfen. Denn auf dem Golfplatz haben nicht nur Konzentration, Können, Selbstbewusstsein und das richtige Eisen einen Einfluss auf Handicap und Spassfaktor, sondern auch das Gehör. Gutes Hören verbessert Kommunikation und Verständigung, unterstützt das Körpergefühl, fördert Orientierungssinn und Gleichgewicht, schafft Sicherheit, sorgt für mehr Wohlbefinden – und trägt entscheidend zur Lebensqualität bei, auf und abseits des Greens.

Die **Diners Club** Golf Karte ist DIE Kreditkarte für alle Golfbegeisterten. Der führende Schweizer Herausgeber von innovativen Kredit- und Prepaidkartenlösungen bietet mit der Diners Club Golf Karte eine Kreditkarte mit exklusiven Vorteilen: Mit dem Servicepaket Golf erhalten Sie Ermässigungen auf Greenfees, Ausrüstung, Unterkunft und vieles mehr. Die Diners Club Golf Karte ist mitsamt aller Leistungen gratis für Migros GolfCard Mitglieder – inklusive Hole-in-One-Versicherung und Treueprogramm!

KJUS steht als Partner vieler bekannter Sportler, wie der Schweizer Pros Joel Gurrbach und Benjamin Rusch, für hochwertige Bekleidung im Ski- und Golfsport. Auch die Golf Professionals der Migros Golfparks setzen seit Jahren auf Bekleidung von KJUS, um bei ihrer Arbeit im Freien gegen Wind und Wetter zu bestehen.

Golfspezifische Einlagen von **Malgaroli** unterstützen den Gewichtstransfer beim Golfschwung und verleihen ein angenehmes Traggefühl, indem sie die am stärksten belasteten Fusssohlenbereiche während des Golfspiels entlasten und dämpfen. Orthopodo Malgaroli unterstützt als Medical Partner u.a. Swiss Golf Pro Caroline Rominger.

Meisterhaft Golf zu spielen erfordert das gleiche wache Auge, die gleiche ruhige Hand und die gleiche Präzision wie die Herstellung von Schweizer Uhren. Die Schweizer Luxus-Uhrenmarke **OMEGA** unterstützt den Golfsport seit langem auf internationaler Ebene. Die Reihe an Golfbotschaftern, zu denen etwa Rory McIlroy, Sergio Garcia und Michelle Wie, oder das OMEGA Masters in Crans Montana zählen, ist beeindruckend. Um alle Golfspieler in ihrem Zeitmanagement zu unterstützen, sind alle Migros Golfanlagen mit OMEGA-Uhren ausgestattet.

Die einzigartigen Bio-Erfrischungsgetränke von **ORGANICS by Red Bull** stecken voller Talent und sind aus Zutaten 100 % natürlicher Herkunft. Sei es vor, während oder nach der Runde auf dem Platz – jedes Golf Talent findet seine Inspiration mit einer der unverwechselbaren Geschmacksrichtungen.

PARTNER



Spanien steht aus vielen Gründen als Synonym für den perfekten Golfurlaub. In Kooperation mit **Tour Spain** geht es bereits seit vielen Jahren für die Gewinner der Migros Golf Challenge 2021 im RACE TO ANDALUCIA an die spanische Mittelmeerküste!

Trisa Electronics ist nicht nur ein Schweizer Unternehmen mit einem grossen Sortiment an elektronischen Produkten für die verschiedensten Bereiche, sondern auch neuer Partner der Migros Golf Tour mit über 230 Turnieren. Ausserdem gibt es für jedes gespielte Hole-in-One an einem offiziell ausgeschriebenem Turnier in den Migros Golfparks und Golf Limpachtal einen Trisa Elektrotrolley als Belohnung!

Mit **Wepro** zählen wir eine Fullservice-Agentur in den Bereichen Werbeproduktion, Werbebanner, Digitaldruck sowie XXL- und Eventwerbung zu unseren treuen Partnern.

Wilson Staff verfügt über eine lange Tradition im Golfsport und bietet die optimale Golfausrüstung für jede Spielerkategorie. Seit Beginn setzt Wilson Golf auf die Zusammenarbeit mit Profi-Golfern wie Gene Sarazen, Arnold Palmer, Sam Snead, Nick Faldo, Padraig Harrington und vielen mehr, die bis heute 61 Major-Titel mit Wilson Staff-Eisen gewinnen konnten. Wilson stellt den Migros Golfparks Range-Bälle für ein optimales Training und Ballgefühl auch auf der Range zur Verfügung.

Als eine der etabliertesten Urlaubsdestinationen Österreichs erfreut sich das **Zillertal** sowohl im Sommer als auch im Winter ungebroschen grosser Beliebtheit. Hier erwarten die golfenden, aber auch Ski- oder Wanderbegeisterten Gäste erstklassige Hotels und bestens gepflegte Golfplätze mit Alpenpanorama, die ihresgleichen suchen.



Zusätzlich begrüßen wir unsere regionalen Car Partner in den Golfparks vor Ort: Auto Zollikofer, Garage Burkhardt, Porsche Zentrum Zug, Porsche Zentrum Zürich.

UNSERE TURNIERPARTNER 2021



Der ökologisch entwickelte 18-Loch **Andermatt Swiss Alps Golf Course** liegt eingebettet in spektakuläre Natur und bietet sowohl begeisterten Freizeit- als auch ambitionierten Turniergolferinnen und -golfern ein eindruckliches Spiel. Alle Migros GolfCard Mitglieder profitieren von 20 % Greenfee-Rabatt. Der mehrfach ausgezeichnete Platz wird 2021 zusätzlich mit Preisen für die Migros Golf Challenge überraschen.



Engadine Golf Club ist neuer Turnierpartner der Migros GolfCard Trophy. Die beiden Anlagen Samedan und Zuoz-Madulain sowie rund 30 Partnerhotels machen das Engadin zu einer bemerkenswerten Golfdestination. **An jedem Migros GolfCard Trophy Turnier wird ein Gutschein für zwei Übernachtungen im Doppelzimmer und je eine Greenfee pro Person verlost!**

WER KOMMT MIT?

**EGAL OB ITALIEN,
ZYPERN, GRIECHENLAND
ODER ÖSTERREICH:**

Migros GolfCard Reisen sorgen für fröhliche Urlaubserinnerungen und heissen alle willkommen, unabhängig von der eigenen Mitgliedschaft. Begleitet von einer Mitarbeiterin der Migros GolfCard dürfen sich die Reisetilnehmer auf eine gemütlich lockere Ferienwoche in bester Gesellschaft freuen. Und wer Lust hat, kann täglich ein handicapwirksames Turnier spielen!



ZYPERN, PAPHOS

HOTEL AMAVI*****

13. bis 20. November 2021

Die drittgrösste Mittelmeerinsel bietet all das, worauf sich feriensuchende Golfer freuen: Sonne, Gastfreundschaft, exzellente Hotels und abwechslungsreiche Golfplätze der Spitzenklasse. Aufgrund des ausgeglichenen Klimas ist es hier möglich, das ganze Jahr über Golf zu spielen. Vor allem die Region Paphos gilt als Zentrum für den Golftourismus. Nebst den einzigartigen Golfplätzen **Aphrodite Hills Golf PGA National Cyprus, Eléa Golf, Secret Valley Golf** und **Minthis Golf** gibt es hier wunderschöne Badebuchten, eine reiche Kulturgeschichte und viele Ausflugs- und Unterhaltungsmöglichkeiten.



Das neue Hotel Amavi ist erwachsenen Gästen vorbehalten. Mit seiner erstklassigen Lage direkt am Sandstrand überblickt es das mittelalterliche Kastell und den malerischen alten Hafen der Stadt Paphos. Das Amavi bietet seinen Gästen von allen Zimmern und öffentlichen Bereichen aus einen ungehinderten Blick über das Meer und die bezaubernden Sonnenuntergänge Zyperns. Vier hervorragende Restaurants bieten ein reichhaltiges und abwechslungsreiches kulinarisches Angebot. Geniessen Sie den aufmerksamen Service im Hotel und entspannen Sie sich mit einem Cocktail am Infinity Pool. Im Evera Spa wird eine Vielzahl von Anwendungen und Wellness-Programmen angeboten.

ab CHF 2590.-



GRIECHENLAND, PELOPONNES

THE WESTIN RESORT,
COSTA NAVARINO *****LUXUS

8. bis 15. Oktober 2021

Weit weg von den Touristenströmen hat sich Costa Navarino mit seinen beiden Golfplätzen **The Dunes Course**, der vom US-Masters-Champion und Ryder-Cup Captain Bernhard Langer entworfen wurde, und **The Bay Course**, die beide grossartige Ausblicke auf das Meer und die umliegenden Berge bieten, einen hervorragenden Namen als Golf-Destination geschaffen. Die unberührte Küstenlandschaft im Südwesten des Peloponnes hat ihren ganz eigenen Charme.

Bereits auf dem Weg zur Unterkunft wird man von unzähligen Olivenbäumen begrüsst. Das Hotel, direkt am Meer gelegen, verfügt über 445 Deluxe-Zimmer und Suiten mit Balkon oder Terrasse. Viele davon bieten zusätzlich einen privaten Infinity Pool. Für die Einrichtung wurden helle Farben und Naturmaterialien verwendet, was der Anlage ein mediterranes Flair verleiht. Kulinarische Vielfalt bieten die verschiedenen Restaurants. Griechische Spezialitäten in einer traditionellen Taverne, Steak-Variationen im Clubhaus, japanische Küche oder italienisches Buffet sind absolut zu empfehlen. Der traumhafte Anazoe Spa, mehrere Swimmingpools mit Swim-up Bars, ein grosses Sportangebot und der kilometerlange Sandstrand mit Panoramablick sind nur einige der vielen Vorzüge dieses Resorts.

ab CHF 2490.-

ALLE REISEN
UNTER:





ITALIEN, PIEMONTE BOGOGNO GOLF RESORT****

17. bis 21. Juni 2021

Eingebettet in die malerische Landschaft aus Kiefern, Eichen und Kastanienbäumen und nicht weit vom Lago Maggiore und den faszinierenden norditalienischen Städten Mailand und Varese entfernt liegt das kleine, aber feine Bogogno Golf Resort. Direkt anbei befinden sich die beiden 18-Loch-Anlagen, die von Robert von Hagge erbaut und im Jahre 1997 eröffnet wurden: **Del Conte** ist ein Links Course, leicht hügelig, offen, mit schönen Wasserhindernissen und langen Fairway-Bunkern. **Bonora** ist ein Parkland Course. Acht Kilometer entfernt befindet sich der 27-Loch-Championship-Platz **Castelconturbia**.

Das beliebte 4-Sterne Golfhotel liegt in einer ruhigen Gegend im Piemont. Von der weitläufigen Dachterrasse aus blickt man direkt auf den Monte Rosa. Im Hotel gibt es eine Lounge Bar, ein Fitness Center sowie exquisites Wellness & Spa.

ab CHF 1350.-



ÖSTERREICH, ZILLERTAL SPORTRESIDENZ ZILLERTAL, UDERNS ****S

5. bis 11. September 2021

Die Sportresidenz Zillertal liegt direkt am Leading Golf Course Meisterschaftsplatz des Golfclubs Zillertal Uderns, dessen 18 Löcher sich auf über 65 Hektar erstrecken. Darüber hinaus zieht die grosszügig angelegte Übungsanlage Golfspieler in ihren Bann. Sie bietet überdachte Abschlagplätze, ein Kurzspielareal, die grosse Chipping und Putting Area, eine PGA Golfschule sowie drei neue Kurzspielbahnen mit Längen zwischen 75 und 130 Metern samt Bunkern, Hügeln und Wasserhindernissen.

Im angrenzenden 4-Sterne Superior Hotel bestechen die 33 Zimmer & Suiten durch klare Raumkonzepte, puristische Formen und natürliche Materialien. Ziel der innenarchitektonischen Gestaltung war es, die unverfälschte Zillertaler Natur mit modernem Komfort und zeitgemässer Ästhetik zu verbinden. Nach einem erlebnisreichen Tag lässt es sich vorzüglich im Spa-Bereich "Cloud 7" auf über 1000 m² erholen. Verschiedene Saunen und ein Dampfbad sorgen für wohlige Relaxen und die Krönung bietet der beheizte Infinity Pool auf dem Dach der Sportresidenz Zillertal. Im hoteleigenen Clubhaus «**Die Genusswerkstatt**» mit Sonnenterrasse wird ausschliesslich mit regionalen Zutaten auf Haubenniveau gekocht.

Weitere attraktive Golfplätze, wie etwa der GC Achensee oder der GC Westendorf, sind maximal 45 Autominuten entfernt.

ab CHF 1790.-



Gutshof Penning

DEUTSCHLAND, BAD GRIESBACH QUELLNESS GOLF RESORT – EUROPAS GRÖSSTES GOLF RESORT

4. bis 10. Juli 2021

Freuen Sie sich auf unvergessliche Golftage in Bad Griesbach! 5 mal 18, 3 mal 9 und 2 mal 6 gibt zusammen 129 Löcher und Greens auf insgesamt zehn Golfplätzen im Umkreis von nur zehn Kilometern, die sich sanft in die wie fürs Golfen geschaffene Landschaft fügen. Das einzigartige Golfodrom bietet mit der Golfakademie optimale Trainingsmöglichkeiten.

Lassen Sie sich in einem der vier unterschiedlichen Hotels bzw. Gutshöfe von der bayerischen Gemütlichkeit und Gastfreundschaft verwöhnen.



Hotel Maximilian:

Das Quellness- und Golfhotel ist das Luxus-Hotel im Resort und besticht durch seine grosszügige Architektur und sein elegantes Ambiente. In der hauseigenen Thermenose mit Sport-Aussen- und Thermal-Innenbecken verwöhnt das wohltuende Bad Griesbacher Quellwasser.

Hotel Das Ludwig:

Dieses Sporthotel eignet sich ideal für Familien und bietet attraktive Angebote für Jugendliche. Freuen Sie sich auf den grössten beheizten Aussenpool im Resort!

Gutshof Penning:

Inmitten der beiden Meisterschaftsplätze «Beckenbauer» und «Porsche» gelegen, richtet sich der Gutshof Penning ganz nach den Bedürfnissen der golfenden Gäste. Driving Range, Pitching Area und Putting Green liegen direkt vor der Türe!

Gutshof Brunnwies:

Direkt am Golfplatz Brunnwies und Kinder-Golfplatz Chervò Junior Golf Course bieten grosszügige Zimmer mit Balkon oder Terrasse ausreichend Platz für die gesamte golfbegeisterte Familie.

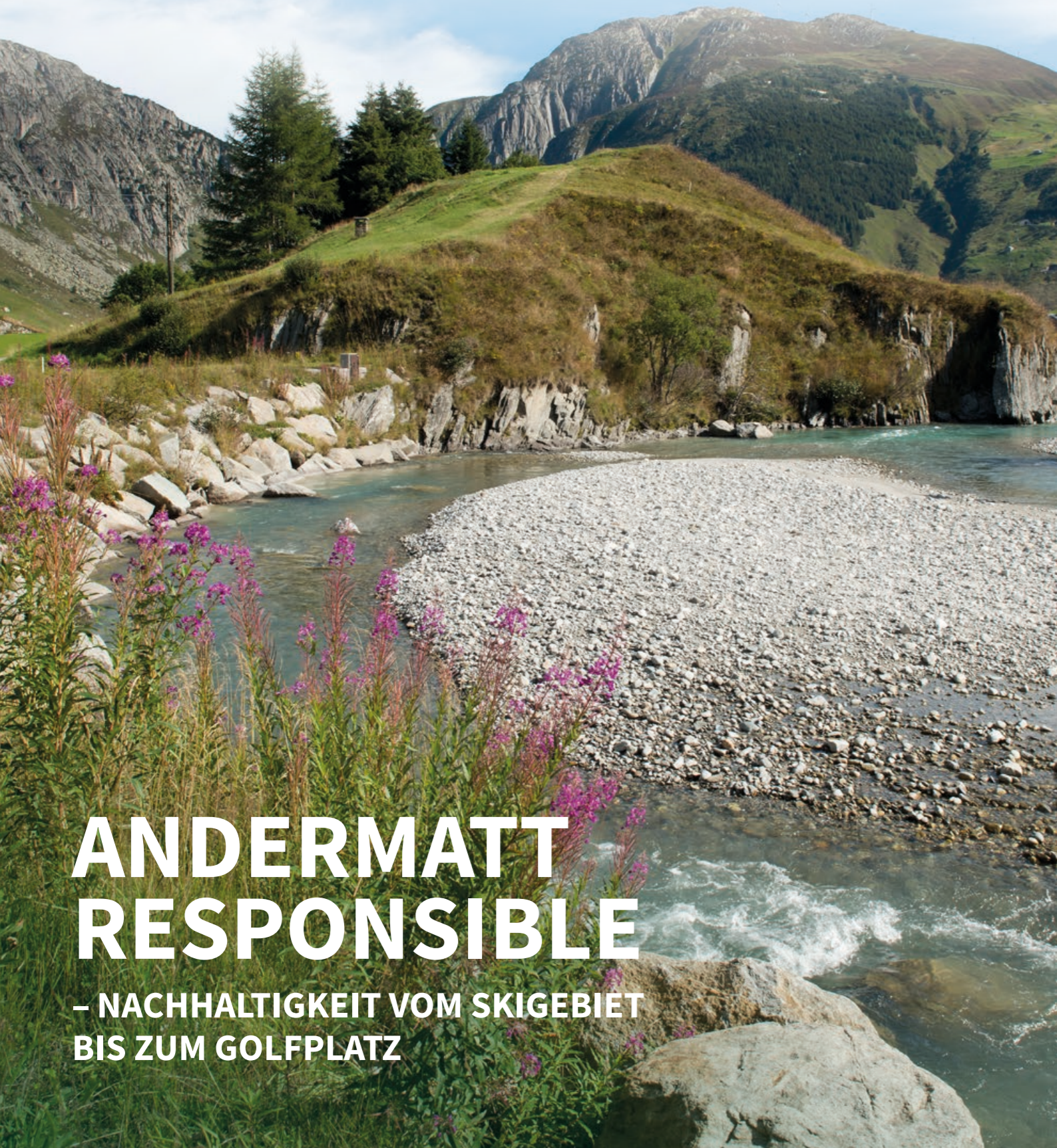
ab CHF 1460.-

Die Golfreise
von und mit
Fredy Mächler!



Hotel das Ludwig





ANDERMATT RESPONSIBLE

– NACHHALTIGKEIT VOM SKIGEBIET
BIS ZUM GOLFPLATZ

Das bekannte Bergdorf Andermatt liegt eingebettet in die einmalige Landschaft des Urserntals. Mit einem destinationsübergreifenden Nachhaltigkeitskonzept in den Bereichen Energie, Outdoor, Mobilität, Real Estate und Gastronomie engagiert sich die Andermatt Swiss Alps Gruppe für diese Natur und gegen den Klimawandel.

Im Rahmen der Kampagne Andermatt Responsible will Andermatt Swiss Alps die Ganzjahresdestination Andermatt weitestgehend klimaneutral entwickeln und betreiben. Der Strom für den Betrieb der Immobilien und die Bergbahnen des Skigebiets besteht aus 100 Prozent erneuerbarer Wasserkraft- und Windenergie aus der Region. Hotels, Appartements und das Golfclubhaus, welche allesamt im Minergie-Standard realisiert wurden, werden durch das Heizkraftwerk Göschenen CO₂-neutral mit Fernwärme beheizt.

Möglichst wenig Abfall, Produktion vor Ort

Die Gastronomiebetriebe von Andermatt Swiss Alps, die unter dem Label Mountain Food auftreten, reduzieren Plastikverpackungen auf ein Minimum. Zudem haben sie am Berg möglichst keine Getränke in PET-Flaschen im Angebot. Das vielfältige Angebot an lokalen Gerichten ist mit dem Label KM Zero gekennzeichnet. Zudem gibt es vegetarische und vermehrt auch vegane Optionen auf den Speisekarten. Um Transportwege kurz zu halten, verfügt das Unternehmen in Andermatt über eigene Manufakturen für Pasta, Schokolade und Brot.

Mehr Informationen unter:
www.anderlatt-swissalps.ch
golf@anderlatt-swissalps.ch

Grosse Biodiversität

Diverse Studien belegen bereits seit der Bauphase des 18-Loch Championship-Platzes den ökologischen Mehrwert, welcher durch die Golfanlage entstanden ist. So bestätigte die Schweizerische Vogelwarte Sempach in einem von ihr durchgeführten Vogelmonitoring, dass sich die Bestände der seltenen Arten wie Braunkehlchen und Karmingimpel dank der grosszügig und akribisch geplanten ökologischen Ausgleichsflächen vergrössert haben. Der Sumpfrohrsänger hat sein Revier sogar aus dem ursprünglichen Bereich Bözgraben auf neu geschaffene Gewässerzonen des Golfplatzes ausgeweitet. Ein detaillierter Bericht über die Lebensräume der Vögel auf dem Andermatt Swiss Alps Golf Course findet sich auf der Webseite der Vogelwarte. Das 2020 durchgeführte Libellenmonitoring ergab ein ebenso erfreuliches Ergebnis: Dank der extensiv gepflegten Uferbereiche mit extra geschaffenen Vertiefungen, welche auch bei starker Trockenheit mit Wasser gefüllt sind, konnten insgesamt zwölf Libellenarten festgestellt werden, darunter die Schwarz Heidelibelle und die Gemeine Binsenjungfer, welche als besonders gefährdet gelten.

Naturschutz auf dem Golfplatz

Auch für die Golferinnen und Golfer ist der Nachhaltigkeitsgedanke vom Empfang an der Rezeption bis zum letzten Schlag zu spüren: Auf der gesamten Anlage wird auf PET-Flaschen verzichtet, stattdessen kann ein Depot für eine Mehrwegflasche hinter-

legt und gratis Mineralwasser bezogen werden. Schon auf Tee 1 und später, bei atemberaubendem Blick vom Tee 13 über die gesamte Anlage, fallen die dicht bewachsenen Gewässerzonen ins Auge, welche eine optimale Biotopvernetzung gewährleisten. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wird durch ein ausgefeiltes Nährstoffprogramm mit diversen organischen und bakteriell angereicherten Produkten auf ein Minimum reduziert.

GEO-Zertifizierung für den Andermatt Swiss Alps Golf Course

Für die GEO-Zertifizierung, welche der Andermatt Swiss Alps Golf Course letztes Jahr erlangen konnte, werden neben den ökologischen Aspekten auch das Ressourcenmanagement und der Mehrwert für die ansässige Bevölkerung berücksichtigt. So werden – wo möglich – die Materialien für den Unterhalt der Anlage aus der Region bezogen und das lokale Gewerbe bei der Auftragsvergabe berücksichtigt. Zudem fördert das Unternehmen den Golfnachwuchs in der Region in Zusammenarbeit mit der Juniorenabteilung des Golfclubs Andermatt Realp durch verschiedene Angebote wie zum Beispiel kostenlose Juniorentrainings und Schnupperkurse.

In Zeiten des Klimawandels und des wachsenden ökologischen Bewusstseins in der Bevölkerung entsteht mehr und mehr das Bedürfnis nach Freizeitaktivitäten, denen man mit gutem Gewissen nachgehen kann. Golfen in Andermatt ist eine davon.





PERFECT GOLF MANAGER: ALLE VORTEILE AUF EINEN BLICK

DER GUIDE, DER IMMER DABEI IST

Bei der grossen Auswahl an nationalen und internationalen Golfclubs kann man leicht den Überblick verlieren. Der Perfect Golf Manager zeigt, wo der nächste Golfplatz ist und was diesen auszeichnet. Plus: Erfahren Sie zu jeder Zeit die Distanzen zu allen umliegenden Golfplätzen und Hotels!

INTERAKTIV NAVIGIEREN UND ENTDECKEN

Die komplexe Golfwelt wird mit interaktiven Karten ganz einfach! Per Schnellsuchfunktion der Länder und Regionen findet man sich rasch innerhalb der weltweit 30'000 Golfplätze zurecht. Mittels geografischer Ansicht aller Golfregionen und Partnerbetriebe lässt sich die Golfwelt intuitiv entdecken, navigieren und zoomen.

ALLE INFOS ÜBER GOLFCLUBS

Beschreibung, Info, Wetter, Adresse, Startzeit buchen ... Hier findet man schnell und gut strukturiert, was man über jeden Golfclub wissen muss.

MERKMALE

Kann man den Hund mit auf den Platz nehmen? Gibt es vor Ort ein Restaurant? Gibt es Golfschläger zu mieten? Die passenden Antworten sind mit Icons leicht zu finden.



Der smarte Golf-Begleiter

Der Perfect Golf Manager bietet den Mitgliedern der Migros GolfCard Community die ideale Grundlage für ein perfektes Golferlebnis. Jetzt kostenlos downloaden und keine Vorteile und Neuigkeiten mehr verpassen!

Wir leben in einer Zeit der konstanten Reizüberflutung, auch im Golfsport: Es gibt zu viele Infos von zu vielen Anbietern. Oft weiss man dann nicht mehr, was man wo bekommt – und vor allem, was wirklich wichtig ist. Der Perfect Golf Manager liefert Reduktion und Konzentration auf das, was man als Golfer und Mitglied der Migros GolfCard Community wissen muss.

In regelmässigen Abständen versorgen wir die Migros GolfCard Community ab sofort über den Perfect Golf Manager mit allen wichtigen Informationen. Der smarte Guide kann kostenlos auf jedes Smartphone geladen werden. Die Vorteile:

- lukrative Spezialangebote unserer Partner
- viele tolle Informationen und Angebote aus den Bereichen Reisen, Golfsportförderung, Gewinnspiele, Wettbewerbe und vieles mehr
- alle aktuellen News auf einen Blick
- Turnierinfos
- digitaler Mitgliederausweis

DIE DIGITALE MIGROS GOLFCARD COMMUNITY

Migros GolfCard Community-Mitglieder profitieren direkt von der digitalen Version ihres Mitgliederausweises und allen Community-Vorteilen im Perfect Golf Manager!



COMMUNITY STRUKTUR

Neuigkeiten, Turniere und besondere Vorteile: Auf einen Blick zeigt der Perfect Golf Manager übersichtlich die wichtigsten Inhalte der Migros GolfCard Community.

Alle Vorteile
auf einen Blick:



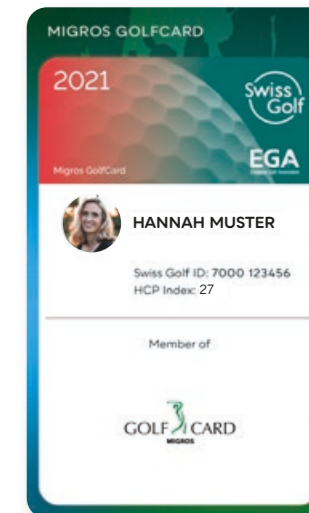
COMMUNITY NEWS

Hier findet man die wichtigsten Neuigkeiten der eigenen Community – kompakt aufgelistet. Keine Fremdmeldungen, keine Werbung oder sonstige Informationen, die nicht abonniert wurden.



COMMUNITY VORTEILE

Im Bereich «Community Vorteile» werden alle Vorteile der eigenen Community klar und übersichtlich kommuniziert.



MITGLIEDERKARTE

Die Community-Mitglieder profitieren von der digitalen Version ihres Mitgliederausweises, den sie nun immer dabei haben.



So installiert man den PERFECT GOLF MANAGER in vier einfachen Schritten auf dem Smartphone:

1. Im App Store oder unter Google Play nach «Perfect Golf Manager» suchen.
2. Ein Klick genügt, um den smarten Guide kostenlos auf dem Mobiltelefon zu installieren.
3. Anmeldung per E-Mail-Adresse, die bei der Migros GolfCard hinterlegt wurde.
4. Geschäft! Sofort loslegen und von allen Informationen und Vorteilen der Migros GolfCard Community profitieren.





STILLSTAND IST EIN FREMDWORT

Was sich in den Migros Golfparks getan hat und welche Neuerungen es in der Saison 2021 gibt.

von Stephan Schöttl

Die Zukunft des Golfsports beginnt beim Nachwuchs. Und da halten es die Verantwortlichen in den Migros Golfparks wie der englische Multimilliardär Richard Branson. Er soll einmal gesagt haben: „Wer wirklich etwas erreichen will im Leben, darf den Zufall nicht dem Zufall überlassen.“ Punkt. Nein, Zufall ist es wahrlich nicht, dass es um den Nachwuchs in den Migros Golfparks traditionell gut bestellt ist. Wer als Junior auf dem Platz unterwegs ist, profitiert von Vergünstigungen und wird in den Ausbildungsprogrammen der Migros Golf Academies gezielt weitergebracht. Auch ein jährlicher Team-Wettkampf und mehrere Nachwuchs-Camps gehören dazu. In die Jugendförderung wird viel investiert und das zahlt sich Jahr für Jahr aus. Nicht nur auf dem Platz, sondern auch auf dem Papier. Bei der Swiss Golf Evaluation 2020 der Juniorenförderung sind alle sieben Clubs der Migros Golfparks in den Top 20

gelistet. Der Golfpark Moossee hat zusammen mit dem Golfclub Bern sogar zum zweiten Mal in Folge die Klassifizierung auf Rang eins abgeschlossen. Das Evaluationsprogramm umfasst rund 75 Punkte – von Turnieren und Erfolgen über Ausbildung, Kommunikation und Finanzen bis zum Training.

In puncto Übungsmöglichkeiten sind die Golfanlagen der Migros ohnehin perfekt ausgestattet. Die Golfparks Otelfingen, Waldkirch, Moossee und Golf Limpachtal bieten schon länger Training mit dem sogenannten Toptracer an. Das wird rege genutzt und kommt bei den Golferinnen und Golfern sehr gut an. Neu stehen auch in den Golfparks Oberkirch und Signal de Bougy Abschlagsplätze mit Toptracer zur Verfügung. Signal de Bougy ist zur Zeit der einzige Golfclub in der Westschweiz mit dem Toptracer-Angebot. Holzhäusern arbeitet übrigens mit dem TrackMan Range-System. Die Nutzung der Systeme ist auf allen Migros Golfanlagen kostenlos.



Die Pros von Morgen
Prämierte Jugendarbeit

Das Training auf der Driving Range wird mit diesen digitalen Assistenten zielgerichtet und nachhaltig. Denn die Systeme bieten neue, professionelle Trainingshilfen. Daten wie Abschlagwinkel, Ballgeschwindigkeit, Schlagdistanz, Flughöhe und Flugkurve können abgelesen werden und geben dem Sportler direktes Feedback. Ein netter Nebeneffekt: Toptracer und TrackMan stehen auch für Erlebnisholf. Einfaches Spiel mit hohem Spassfaktor.

Wie beim FunGolf-Wettbewerb, der auch 2020 wieder ausgetragen wurde, um neue Golfer für den Sport zu begeistern und den Einstieg in den Golfsport zu erleichtern. 45 Events wurden über FunGolf im Jahr 2020 organisiert. Das Prinzip ist simpel: Wie beispielsweise bei einem Bowling-Abend mit den Kollegen geht es ums Vergnügen und ums Ausprobieren. Moderne Ansätze sind generell die Stärke der Migros Golfparks. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Premium-Partner V-Zug ist zum Beispiel ein solcher neuer Ansatz. V-Zug stellt 2021 allen Golfanlagen eine Waschmaschine als Zielobjekt auf die Driving Range.

Es ist freilich bei Weitem nicht die einzige Neuerung, mit der die Migros Golfparks im Jahr 2021 aufwarten. Im Golfpark Oberkirch wird beispielsweise Wert auf Mehrwert gelegt. Ab dem Frühjahr werden dort neue Golfcarts mit Navigationssystem zur Miete angeboten. Das ist in der Migros-Golflandschaft noch immer einzigartig. Der Platz gewinnt damit auch an Attraktivität, den vor allem ältere Golfer hatte des hügelige Gelände bislang davon abgehalten, in Oberkirch zu spielen. Diese Sorge gehört nun der Vergangenheit an. Genauso einzigartig wie die Aussicht an

Abschlagen mal anders

Partner V-ZUG stattet alle Golfanlagen mit Waschmaschinen-Zielen aus



der vierten Spielbahn des 9-Loch-Kurses Campus. Nicht selten werden hier die Handys und Digitalkameras gezückt, denn der Blick auf die Bergen und den Sempachersee ist atemberaubend. Die 9-Loch-Anlage Campus ist bei Golferinnen und Golfern nach dem Ausbau auch im zweiten Betriebsjahr sehr gut angekommen. Die Anlage, die bis Mai 2019 von ehemals sechs auf neun Spielbahnen ausgebaut wurde, ist vor allem bei Neueinsteigern als Breitensport-Angebot beliebt.

Üben, üben, üben!

Mit den Toptracer / TrackMan Range-Systems kein Problem



Thomas Dilger,
Head-Greenkeeper Golfpark Oberkirch

«DAS KONZEPT HAT UNS ÜBERZEUGT!»

Warum der Golfpark Oberkirch auf die Greenkeeping-Experten von Troon Golf setzt.

von Stephan Schöttl

Im Herzen der Zentralschweiz liegt der Golfpark Oberkirch. Die Ausblicke auf den Sempachersee sind beeindruckend, es gibt viele Weiher und noch mehr Bäume. Eigentlich keine geografischen oder geologischen Besonderheiten – und doch unterscheidet sich der Aufbau der Grüns enorm von anderen Golfanlagen. Der Teufel steckt im Detail. Das einjährige Rispengras, der Experte nennt es lateinisch *Poa annua*, macht den Greenkeepern zu schaffen. Golfpark Leiter Marco Popp erklärt: «Golfer lieben diese Greens, weil die Grasnarbe dicht und die Beschaffenheit weich ist. Ein Golfball bleibt auf diesen Greens liegen und rollt nicht weg. Aber Grüns, auf denen das Rispengras wächst, müssen mindestens zwei Mal pro Jahr aerifiziert werden.» Zudem sei der Krankheitsbefall durch Pilze und Schädlinge entschieden höher. Nicht im Golfpark Oberkirch. Dort hat man sich für eine andere, eine ungewöhnliche Marschroute entschieden: Die Grüns werden trocken gehalten, das mag das Rispengras gar nicht. Popp erklärt: «Zudem aerifizierten wir unsere Greens seit acht Jahren nicht mehr. Pestizide kommen auf unseren Greens praktisch nicht mehr zur Anwendung.»

Doch nicht bei allen Golfern kamen diese Massnahmen zunächst gut an. Kritikpunkt Nummer eins: Die Grüns im Golfpark Oberkirch seien zu trocken und zu hart, die Grasnarbe sei trotz stetiger Nachsaat zu locker. Jetzt bauen Head-Greenkeeper Thomas Dilger und Co auf externe Hilfe – und zwar hochkarätige. Seit Frühjahr 2020 unterstützt Simon Doyle mit dem Unternehmen Troon Golf die Arbeit in Oberkirch. Er verfügt über ein enormes Fachwissen, war über viele Jahre in den USA zuständig für die Platzpflege bei grossen Turnieren der PGA-Tour. «Sein Konzept hat uns überzeugt, weil es auch ökologisch ausgerichtet ist», sagt Popp.

Schnell waren erste Ergebnisse der Zusammenarbeit zu sehen. «Es war enorm, was da abgegangen ist. Im Juli hatten wir zwar kurz Probleme aufgrund einer Hitzewelle. Die Grüns haben sich aber sehr schnell erholt und sind jetzt auch deutlich besser zu spielen», erzählt der Anlagenleiter. Unter Golfern hat sich das ziemlich schnell herumgesprochen, immer mehr Greenfee-Spieler kamen in den Golfpark. Popp meint lachend: «Ein ganz neues und sehr angenehmes Lebensgefühl.»

Für drei Jahre wurde der Beratungsvertrag mit Simon Doyle und Troon Golf abgeschlossen. Der Experte kommt regelmässig nach Oberkirch, zudem bekommen Head-Greenkeeper Dilger und dessen Team monatliche Pflegepläne. Popp betont: «Für eine solche Zusammenarbeit braucht's enormes Wissen und Entscheidungsfreudigkeit. Die Chemie muss stimmen.» Simon Doyle berät, die Verantwortung liegt nach wie vor beim Greenkeeping vor Ort. Und die Herausforderungen werden nicht weniger. Popp: «Die Sommer werden wärmer. Die Wasserversorgung wird immer wichtiger. Die Entwicklung und Anwendung von resistenteren Gräsern gegen die Hitze ist entscheidend.»



DER KAMPF UM DIE BLAUE HOLZKUH

Zum zweiten Mal nach 2020 werden im September rund 120 Profi-Golferinnen bei den VP Bank Swiss Ladies Open in Holzhäusern erwartet.

von Stephan Schöttl

Die blaue Holzkuh hat einen Ehrenplatz im Trophäenschrank von Amy Boulden bekommen. Die 27-Jährige aus Wales gewann im September 2020 das Swiss Ladies Open im Golfpark Holzhäusern, die mit VP Bank einen starken Presenting Partner haben. «Das gab mir nach einer schweren Zeit und der Rückkehr auf die Tour neuen Schub und zusätzliches Selbstvertrauen», sagt sie rückblickend. Mit Tränen in den Augen hatte sie nach dem Turnier den originellen Preis nach oben gereckt. Keinen Silberteller, keine Kristallvase. Eine Holzkuh. Die steht letztlich auch symbolisch für das Besondere und Aussergewöhnliche, das die Verantwortlichen im Golfpark Holzhäusern den 120 professionellen Golfspielerinnen auf der Ladies European Tour (LET) bieten wollen. Pit Kälin, Leiter des Migros Golfparks Holzhäusern, sagt: «Nach dem Ausbau und den grossen Investitionen im Golfpark Holzhäusern in den vergangenen Jahren wollten wir den Sportfans, den Partnern und Sponsoren sowie den



Spielerinnen einen sympathischen Golfanlass auf höchstem Niveau ermöglichen.»

Und das ist bei der Premiere zweifelsohne gelungen. Selbst die Corona-Pandemie warf die Organisatoren nicht aus der Bahn. Wegen der Massnahmen im Kampf gegen Covid-19 war die Zahl der Besucher zwar auf 500 Gäste pro Tag beschränkt, das Interesse war aber weitaus grösser. Sogar das Schweizer Fernsehen übertrug direkt aus dem Migros Golfpark. Ein Turnier für Profi-Golferinnen mit vergleichbarer Bedeutung hatte es schliesslich in der Schweiz zuvor seit 2012 nicht mehr gegeben.

Gleich zehn Schweizerinnen waren am Start, Kim Métraux aus Lausanne spielte bis zum letzten Tag sogar um den Sieg mit und liess sich stellenweise vom begeisterten Heimpublikum tragen. «Die Zuschauer haben mich enorm unterstützt, plötzlich

lief auch der Putter heiss und ich habe fünf Birdies in Serie gespielt», erinnert sich die 25-Jährige, die am Ende Vierte wurde.

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr hoffen die Verantwortlichen auf eine ebenso grossartige Neuaufgabe 2021. Vom **9. bis 11. September** werden erneut rund 120 Profi-Golferinnen im Migros Golfpark Holzhäusern erwartet. Auch dieses Mal sind wieder rund 140 Volunteers in verschiedenen Einsatzbereichen dabei. Interessierte können sich unter vpbankswissladiesopen.com registrieren. Die Planungen hinter den Kulissen laufen bereits auf Hochtouren. Nichts soll schliesslich dem Zufall überlassen werden. Fast nichts. Denn wer dieses Mal am Ende die blaue Kuh mit nach Hause nehmen darf, weiss vorher freilich niemand.

ROCK'N'HOLE

Die Urban-Golf-Szene ist eine der vielen Facetten des Golfsports. Zum ersten Mal findet 2021 die Europameisterschaft in der Schweiz statt.

von Stephan Schöttl



Rock'n'hole! Didi Keller ist in der Schweiz eine Golf-Ikone – eine Urban-Golf-Ikone. Keller hat Golf irgendwann vor knapp 20 Jahren auf einem Acker in seinem Heimatort Frauenfeld, 40 Kilometer nordöstlich von Zürich, als seinen Lieblingssport entdeckt. Er fühlte sich in normalen Clubs aber nicht sonderlich wohl. Und das lag damals nicht nur an seinen Dreadlocks. Es ging um Klischees und das Drumherum. So gründete er eben kurzerhand seinen eigenen Golfclub: The Royal Urban Golf Club. Den Ersten seiner Art in der Schweiz. Die Mitglieder sind in Kiesgruben, in Parks, auf frisch gemähten Wiesen, Industriezonen und mitten in der Stadt unterwegs. Sie chippen in Waschmaschinen, pitchten in Toilettenschüsseln und putten in quergelegte Mülleimer. Doch bei aller Lässigkeit ist Keller eines wichtig: «Jeder, der bei uns mitspielt, sollte Respekt vor der Natur und den Passanten haben.»

Was einmal klein angefangen hat, erfreut sich mittlerweile einer grossen Anhängerschaft. Tendenz steigend! 2015 haben Keller und seine Mitstreiter die Association Suisse de X-Golf (ASXG) gegründet, den nationalen Crossgolf-Verband. Der Pionier selbst ist immer noch Präsident. Urban Golf, Streetgolf, Offgolf, Crossgolf – all das wird in der ASXG vereint. Sieben Clubs haben sich dem Verband inzwischen angeschlossen, die Migros GolfCard unterstützt die Bewegung. Dem Jahr 2021 fiebern sie alle ganz besonders entgegen: Mit der X-Golf-Europameisterschaft in Winterthur steht am 16. und 17. Juli ein Highlight an. Zum ersten Mal wird die internationale Meisterschaft in der Schweiz ausgetragen. Und Keller sagt: «Wir wollen der ganzen Szene zeigen, was wir können und wie wir Urban Golf sehen.»

Zwölf Spielerinnen und Spieler sind pro Teilnehmer-Land zugelassen. Zehn bis 15 verschiedene Nationen werden in Winterthur erwartet. Es wird gegolft und zusammen gefeiert. 15 Spielbahnen werden mitten in der Stadt aufgebaut. «Die Vorbereitungen laufen prima. Wir wollen das Event sogar live im Internet übertragen. Ein paar freiwillige Helfer könnten wir noch brauchen», erzählt Keller, der sein Hobby längst zum Beruf gemacht hat und als Eventmanager arbeitet. Einzig

Covid-19 macht den Organisatoren noch zu schaffen, dieses kleine Virus mit der grossen Wirkung. Doch Keller gibt sich gewohnt optimistisch: «Wir sind voller guter Hoffnung.» Rock'n'hole!



DAS PROGRAMM

FREITAG, 16. JULI

Ab 16 Uhr Auftakt: Spiele eine Runde mit dem Schweizer Nationalteam, anschliessend Welcome-Drinks und Flight-Auslösung. Anmeldung für die limitierten Startplätze per E-Mail an eugc@asxg.ch

SAMSTAG, 17. JULI

Ab 11 Uhr Eröffnungs-Abschluss durch die Schweizer Golf-Proette und Olympia-Teilnehmerin von 2016 Fabienne In-Albon, anschliessend EUGC quer durch die Stadt. Ab 18 Uhr BBQ, Siegerehrung und Party im Hotel Banana City. www.asxg.ch/eugc2021/

Swiss Golf Pro Supporter
Club Day 2020



VON DEN BESTEN LERNEN!

Migros GolfCard verlost auch in diesem Jahr exklusive Startplätze für Turnier-Highlights in der Schweiz.

von Stephan Schöttl

Es ist schön, Gutes zu tun. Und noch schöner ist es, dies gemeinsam zu tun. Für die Migros GolfCard ist es inzwischen schon Tradition, Events und Charity-Turniere zu unterstützen, den Mitgliedern wird dabei sogar ein ordentlicher Mehrwert geboten. Denn jeweils ein bis zwei Monate im Vorfeld dieser Veranstaltungen werden Startplätze unter den Inhabern der Migros GolfCard verlost, ausgeschrieben werden die Gewinnspiele über den Newsletter und den Perfect Golf Manager. Und diese Startplätze sind überaus wertvoll, denn die Turniere, die bereits jetzt im Event-Kalender 2021 stehen und von Migros GolfCard unterstützt werden, haben es allesamt in sich. Ein kleiner Überblick.

An vier Tagen im Jahr, jeweils montags, lädt der Swiss Golf Pro Supporter Club zu seinen SGPSC-Tagen ein. Die Idee, die hinter dieser unabhängigen Gönnervereinigung steckt, ist grossartig: Weil Profi-Golfer in ihrem Beruf weitgehend auf sich alleine gestellt sind, Turniere, Coaches, Caddies und die medizinische Betreuung selbst finanzieren müssen, werden sie vom Swiss Golf Pro Supporter Club finanziell und ideell unterstützt. Bei den Event-Tagen geben die Schweizer Playing Pros ihren Teil zurück. Sie bieten Golfclinics an, geben Tipps und gehen mit den SGPSC-Mitgliedern auf die Runde.

Im Juli wird im Golf Club Bad Ragaz auch dieses Jahr wieder die Swiss Seniors Open ausgetragen, das älteste Turnier der Legends Tour. Seit 1997 entwickelte sich das Schweizer Golf-Event schnell zum beliebtesten Turnier der Professionals über 50 Jahre. Zum ersten Mal organisiert Migros GolfCard ein Side-Event, ein Turnier mit 40 Startplätzen, die an Seniorinnen und Senioren verlost werden. Gespielt wird gleich nebenan im Golfclub Heidiland.

Ein weiteres Highlight ist die Raphael Diaz Trophy, die im August im Migros Golfpark Holzhäusern ausgetragen wird. Sie steht alljährlich im Zeichen der Eishockey-Nachwuchsförderung – und ist stets ausverkauft. Migros GolfCard verlost auch für dieses Event, bei dem im vergangenen Jahr für den Nachwuchs über CHF 69'000.– gesammelt wurden, exklusive Startplätze.

Professionelles Golfclair gibt es schliesslich bei den Omega European Masters in Crans Montana vom 26. bis 29. August zu erleben. Migros GolfCard ist bei diesem prestigeträchtigen und traditionellen Profi-Event mit einem eigenen Stand vor Ort. Hier schlagen die besten Männer ab, die besten Frauen tun dies im September bei der VP Bank Swiss Ladies Open und dem International ProAm der Swiss Golf Professional Caroline Rominger im Golfpark Holzhäusern.



Raphael Diaz Trophy
im Golfpark Holzhäusern



SEAMASTER AQUA TERRA

Wie ihr Name schon sagt, überschreitet die Aqua Terra viele Grenzen. Hervorgegangen aus einer langen Reihe von Meeresuhren, stimmt ihre DNA mit der unserer robustesten Sportchronometer überein – und doch zeichnet sie sich durch die Designsensibilität einer klassischen Uhr aus. Die Master Chronometer Modelle von heute führen diesen Geist fort. Sie werden vom Eidgenössischen Institut für Metrologie (METAS) auf höchstem Niveau getestet und zertifiziert. Dies garantiert noch mehr Präzision, Verlässlichkeit und höchste Widerstandskraft gegen Magnetismus von elektronischen Geräten wie Mobiltelefonen und Laptops, was die Aqua Terra zur ultimativen Alltagsuhr macht.


OMEGA